

Inhalt

Vorwort — V

Verzeichnis der Übersichtsdarstellungen — XI

Einleitung — 1

Worum es (nicht) geht — 1

Was folgt — 4

Teil I: Das Problem

1 Die philosophische Aufgabe — 11

- 1.1 Wie Autonomie untersuchen? Über den Zugang zur Autonomie — 11
- 1.2 Warum Autonomie untersuchen? Über praktische Erkenntnisinteressen — 16
- 1.3 Was an Autonomie untersuchen? Vier Perspektiven auf Autonomie — 21
 - 1.3.1 Ein Schema zur Systematisierung — 22
 - 1.3.2 Das Verhältnis der vier Perspektiven — 26
- 1.4 Ein methodischer Einwand: *ein* Begriff? — 31
- 1.5 Was eine Autonomiekonzeption leisten muss — 36

2 Das Rätsel personaler Autonomie — 38

- 2.1 Autonomie und das Selbst — 38
- 2.2 Autonomie und die (äußere) Welt — 41
- 2.3 Das Selbst und die (äußere) Welt — 45
- 2.4 Ein Trilemma — 50
- 2.5 Die therapeutische Lösungsstrategie — 54
- 2.6 Die skeptische Lösungsstrategie — 56
- 2.6.1 Die erste Spielart des Zweifels: radikales Weltverhältnis — 57
- 2.6.2 Die zweite Spielart des Zweifels: radikales Selbstverhältnis — 59

Teil II: Ansätze zur Lösung des Problems

3	Ein reines Selbstverhältnis? Internalistische Theorien — 67
3.1	Das internalistische Projekt — 67
3.2	Frankfurt und das Autoritätsproblem — 72
3.3	Watson und das Abgrenzungsproblem — 76
3.4	Bratman und das Problem motivierender Transparenz — 83
3.5	Internalismus unter den vier Perspektiven — 90
3.5.1	Die lokale, erstpersonale Perspektive — 90
3.5.2	Die globale Perspektive — 95
3.6	Das grundsätzliche Problem des Internalismus — 97
4	Ein reines Weltverhältnis? Externalistische Theorien — 99
4.1	Das externalistische Projekt — 99
4.2	SubstanzIELLE Konzeptionen: Objektivität — 107
4.2.1	Das Konfundierungsproblem — 109
4.2.2	Das Problem mit der Individualität — 112
4.3	Optionsbasierte Konzeptionen: wertvolle Optionen — 114
4.3.1	Die explanatorische Priorität des Innenlebens — 116
4.3.2	Resilienz und fetischisierte Offenheit — 117
4.3.3	Die innere Reaktion auf Autonomieverluste — 119
4.4	Historische Konzeptionen: Unabhängigkeit — 121
4.4.1	Das Begründungsproblem — 122
4.4.2	Nochmals: die Herausforderung der inneren Perspektive — 127
4.5	Soziale Konzeptionen: Beziehungen — 131
4.6	Das grundsätzliche Problem des Externalismus — 137
5	Ein Sich-in-Beziehung-zur-Welt-Setzen? Interaktionalistische Theorien — 140
5.1	Das interaktionalistische Projekt — 140
5.2	Die konjunktive Variante des Interaktionismus — 147
5.2.1	Am internalistischen Pol — 148
5.2.2	Am externalistischen Pol — 153
5.2.3	Zwischen den beiden Polen — 156
5.2.4	Die Schwierigkeit des konjunktiven Interaktionismus — 159
5.3	Die ausgefeilte Variante des Interaktionismus — 161
5.3.1	Das interaktionale Weltbild — 161
5.3.2	Sozial konstituierte, selbstbezogene Einstellungen — 167
5.3.3	Die Praxis sozialer Interaktionen — 174
5.3.4	Innere Offenheit für die äußere Welt — 178

5.3.5	Die Schwierigkeiten des ausgefeilten Interaktionismus — 183
5.4	Das grundsätzliche Problem des Interaktionismus — 185

Teil III: Eine normative Konzeption personaler Autonomie

6	Eine Diagnose: AUTONOMIE als dicker normativer Begriff — 189
6.1	Die Normativitätsthese — 189
6.1.1	Ein dicker normativer Begriff — 190
6.1.2	Autonomie als eine Form praktischer Autorität — 195
6.1.3	Die grundlegende Form und Funktion des Autonomiebegriffs — 203
6.2	Eine Präzisierung der Normativitätsthese — 204
6.2.1	Die Normativitätsthese unter den vier Perspektiven — 204
6.2.2	Was die Normativitätsthese nicht besagt — 209
6.3	Argumente für die Normativitätsthese — 214
6.3.1	Vorteile der Normativitätsthese — 222
6.3.2	Verteidigung der Normativitätsthese gegen Einwände — 226
6.4	Die Transformation des Problems — 235
6.5	Die Lösungsansätze im Lichte der Normativitätsthese — 238
6.5.1	Der Internalismus im Lichte der Normativitätsthese — 239
6.5.2	Der Externalismus im Lichte der Normativitätsthese — 243
6.5.3	Der Interaktionismus im Lichte der Normativitätsthese — 251
6.5.4	Was noch zu zeigen ist — 257
7	Normative Bedingungen personaler Autonomie — 259
7.1	Das grobe Bild — 259
7.1.1	Die ontogenetische Überlegung — 261
7.1.2	Das normative Können — 265
7.2	Die Bedingungen personaler Autonomie — 271
7.2.1	Mündigkeit — 274
7.2.2	Wehrhaftigkeit — 276
7.2.3	Mitsprache — 279
7.2.4	Die normative Relevanz der Bedingungen — 282
7.2.5	Drei Ergebnisse — 289
7.3	Die Flexibilität der Bedingungen — 291
7.4	Das persönliche Ideal der Autonomie — 299
7.5	Die Adäquatheit der normativen Konzeption — 308
7.5.1	Die Immunität gegen die Probleme der Standardstrategien — 309
7.5.2	Die Schärfung des Begriffs — 312
7.5.3	Die Bewährungsprobe an den praktischen Interessen — 318

- 7.5.4 Die Systematisierung des Gegenstands — 320
7.5.5 Die Lösung des Rätsels personaler Autonomie — 321

Zusammenfassung — 324

Rückblick — 324

Ausblick — 327

Literaturverzeichnis — 329

Personenregister — 341

Sachregister — 345